

Dieser Bausatz beinhaltet:

- bestelnr.
- 5427 Fahrgestell MFS 40
 - 5428 Wanne MFS 40
 - 5429 Rahmen d. beweglichen Förderbandes
 - 5430 Förderband f. den Rahmen 5429
 - 5431 Förderband f. die Wanne
 - 5432 Abdeckplatte f. den Maschinenraum
 - 5433 Drehgestelle (2x)
 - 5434 Drehgestell-Abdeckplatten (2x)
 - 5435 Treppen (4x)
 - 5354 Geätzte Bühnenüberdachung
 - 5440 Rote handräder (2x)
 - 0959 Achsen \varnothing 8,4 mm (6x)
 - 5262 NEM-Schächte (2x)
 - 5113 Puffer (4x)
 - 5082 Schwarzer Faden
 - 5041 M 1,4x5 mm (4x) f. Wannbefestigung
 - 5034 M 2x2,8x3 mm (2x) } für die
 - 5027 St. 2,2x6,5 vk (4x) } Drehgestelle
 - 5024 St. 2,2x4,5 ck (2x) für die NEM-Schächte
 - 5036 M 2x4 (grossen Kopf für das bewegliche Band-Element)

Separat müssen bestellt werden:

- KLEINSPOOR VERF Klarlack nr.16
Primer nr.26
Plasser & Theurer Gelb nr.33
- KLEINSPOOR Reibetransfers nr.177
- NEM Schaft Kupplungen

Bauanleitung:

Zwei wichtige Hinweise zu Beginn:

1. Prüfen Sie den Bausatz an Hand der Stückliste und der Abbildung auf Vollständigkeit
2. Entgraten Sie vor Arbeitsbeginn alle Teile sorgfältig uns sauber. Eventuelle kleine Unebenheiten müssen mit feinem wasserfesten Schmirgelpapier glatt geschliffen werden. Kleine Löcher, Vertiefungen oder infallstellen können mit Kombi-Epoxyleim der Marke BISON oder einem gleichwertigen Erzeugnis ausgefüllt werden. Nach dem Aushärten sind solche Stellen mit Schleifpapier nachzuarbeiten.

Fahrgestell:

Zunächst vier \varnothing 1,5 mm Löcher für die Puffer bohren und anschliessend für die Handräder zwei \varnothing 1,3 mm Löcher in die runden Querstreben des Fahrgestells (Abb. 2). Die Löcher für die Drehgestellbefestigung mit \varnothing 1,6 mm vorbohren, dann mit einem Gewinde M 2 versehen (Abb. 2).

Die Abdeckplatte für den Maschinenraum auf das fahrgestdII kleben, wobei der dickere Teil in den Maschinenraum zu liegen kommt (Abb. 3). Im Gegensatz zu einem Modell für die Vitrine können bei einem Modell für die Vitrine des Drehgestellauschlages keine Treppen 5439 montiert werden. Die auf Modellbahnanlagen üblichen Gleisradien sind dafür zu eng. Abbildungen 19 und 20 sowie die Zeichnung 1 zeigen die Position der reppen, die später zusammen mit dem Modell gelb lackiert werden.

Wanne:

Die Wanne gegen das Licht halten und prüfen; ob sich in den Spanten Luftblasen gebildet haben. In diesem fall sind diese an der Oberseite zu öffnen und mit Kombi-Superkleber auszufüllen (Abb. 6). Die runden zapfen zwischen den Spanten am besten mit einer kleinen Schleifscheibe entfernen, ebenso die beiden aus technischen Gründen mitgegossenen rechteckigen Zwischenstücke. Jetzt die Wanne umdrehen und die Spanten auf flachem wasserfesten Schleifpapier (Korrel 600) sorgfältig feinschleifen. Sollte dabei ein Spant unversehens zu Bruch gehen, lässt sich dieser leicht wieder kleben. Abbildung 5 zeigt eine vollstuan dig versuauberte, fertige Wanne. Die Abbildung 7 und 8 zeigen wie die Bühnenüberdachung korrekt zu knicken und auf die Wanne zu kleben ist. Der vorderste Wannenspant (Bühnenseite) wird mit einem \varnothing 0,9 mm Loch für den AFden versehen (Abb. 9). Kontrollieren, ob das lanmge Förderband uuber die vier Führungszäpfchen an der Innenseite passt: (Abb. 14). gegebenenfalls sind die Zäpfchen anzupassen (Abb. 14). Die Wanne auf das Fahrgestell setzen und die vier Löcher im Fahrgestell vier \varnothing 1,1 mm Löcher in die Wannestreben bohren.

Drehrahmen:

Für die fadenaufnahme zwei \varnothing 0,9 mm Löcher schräg in den Querbalken bohren (Abb. 13). Den Drehzapfen des Rahmens mit einem \varnothing 1,6 mm Loch und einem M 2 mm Gewinde vesrehen (Abb. 10). Prüfen, ob sich der rahmen auf dem Fahrgestell leicht drehen lässt, anschliessend kontrollieren, ob das gebogene Förderband gut in den Rahmen passt (Abb. 13).

Drehgestelle:

Nach dem Entgraten die drei Markierungen für die \varnothing 1,9 mm Löcher (Abb. 11) auf der Unterseite durchbohren. Sicherstellen dass sich die Drehgestelle leicht um die Schraube M 2x2,8x3 mm drehen. Die Achsen mit einem kleinen Tröpfchen Öl in die aussparungen legen, die Abdeckplatte mit zwei St. 2,2x6,5 vk festschrauben und prüfen, ob sich die Achsen leicht drehen. Die NEM-Schachte mit St. 2,2x4,5 ck an der Drehgestell-Vorderseite anbringen und dabei darauf achten, dass dreehgestell- und Schachtoberseiten einen Linie bilden (Abb. 12). Schliesslich die Drehgestelle mit M 2x2,8x3 am Fahrgestell anschrauben.

Lackieren:

Alle grauen Giessharzteile in Verdünnung waschen und anschliessend mit Primer behandeln. Auch die Weissmetallpuffer sowie ggfs. die 4 Treppen mit Primer spritzen. Die Giessharzteile mit Plaser & Theurer gelb (Kleinspoor Art. 33) lackieren, die Puffer hingegen schwarz (Kleinspoor Art. 39). Die Zeichnung 1 zeigt die Beschriftungspositionen (Kleinspoor Abreibe-Transfer Art. 177). Es empfiehlt sich Fahrgestell und Wanne nach dem Beschriften mit Klarlack zu lackieren (Kleinspoor Art. No.16).

Montage:

Die beiden roten Handräder mit einem winzigen Tröpfchen Klebstoff ins Fahrgestell, anschliessend das gebogene Förderband in den drehrahmen einkleben. Das lange gerade Förderband so in die wanne einkleben, dass an der Bühnenseite noch etwas Platz freibleibt (Abb. 14). Am anderen Ende muss das Band jedoch anliegen. Den Drehrahmen mit der M 2,5x4 mm Schraube mit dem grossen Kopf das Fahrgestell schrauben, und dann ebenso die Wanne mit den vier M 1,4x5 mm

Den faden durch eines der beiden Löcher des Drehrahmens stecken und festknuöpfen. Das andere Ende durch das Loch im vordersten Spant ziehen und wieder zurück zum drehrahmen, wo es durch das zweite Loch gezogen, gestrafft und festgeknotet wird. Die Knoten mit etwas Klebstoff sichern (Abb. 15).

Die fertigen Drehgestelle mit M 2x2,8x3 mm auf das Fahrgestell schrauben. Sofern die beiden Schächte jetzt mit den NEM-Kupplungne versehen werden.



Abb.1: Bausatz MFS 40

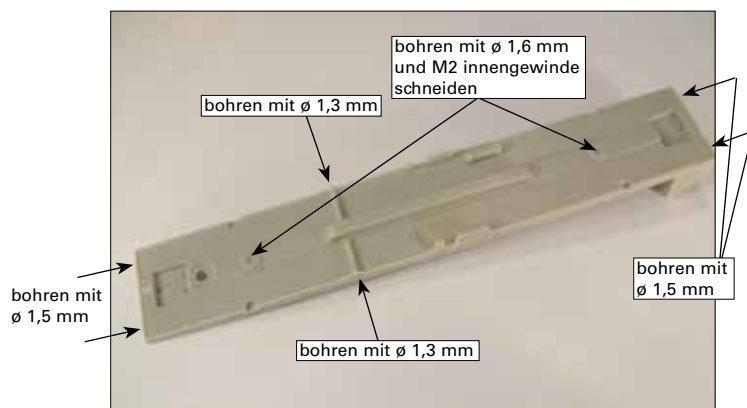


Abb.2: MFS 40 Fahrgestell bearbeitet

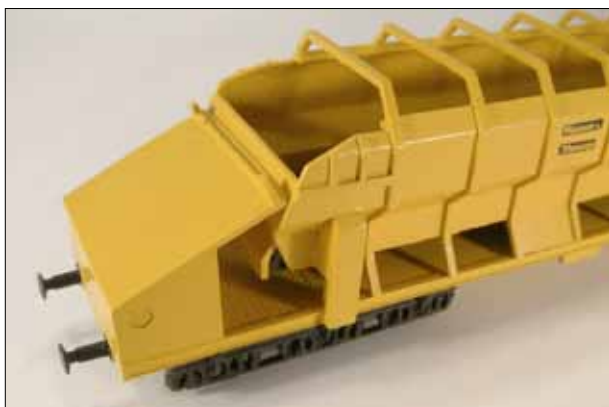


Abb.3: Montierte MaschinenKammerabdeckung

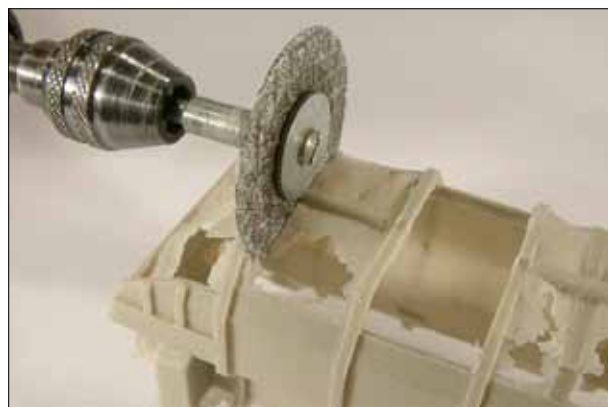


Abb.4: Anspritzung von der Wanne trennen

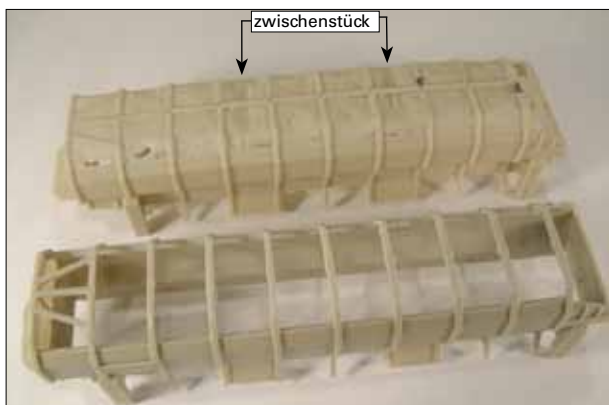


Abb.5: Wannen unbearbeitet und bearbeitet

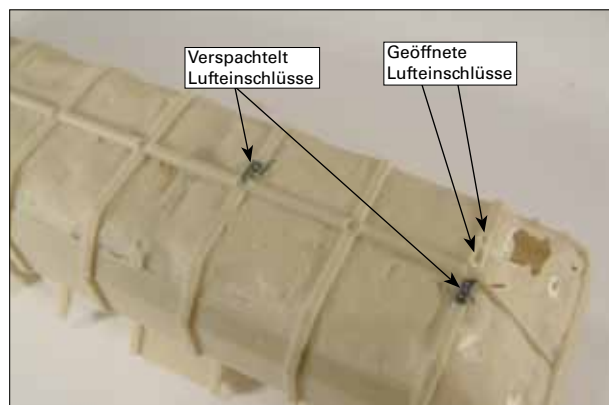


Abb.6: Geöffnete und verspachtelt Lufteinschlüsse



Abb.7: Korrekt gefaltete Bühnenüberdachung



Abb.8: Aufgesetzte Bühnenüberdachung

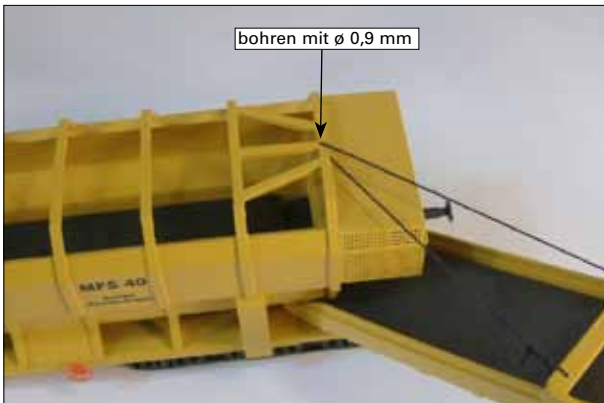


Abb.9: ø 0,9 mm Loch für Faden

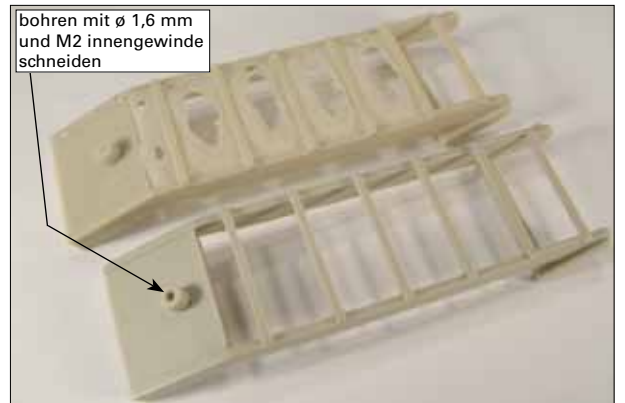


Abb.10: Drehrahmen vor u. nach dem entgraten

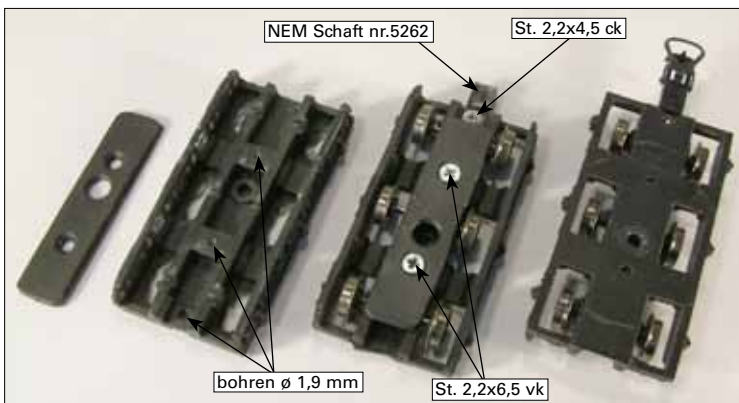


Abb.11: Drehgestelle in verschiedenen Stadien

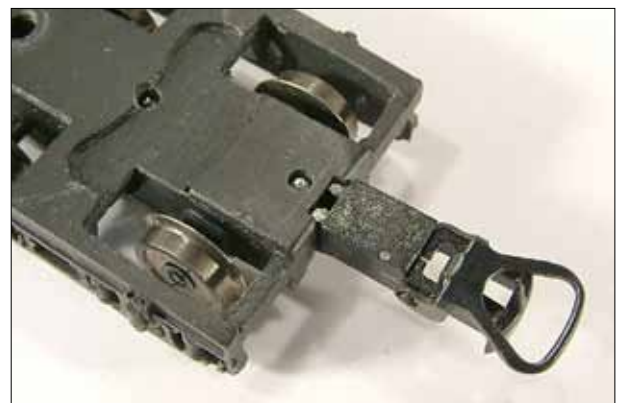


Abb.12: Drehgestell mit NEM Schaft

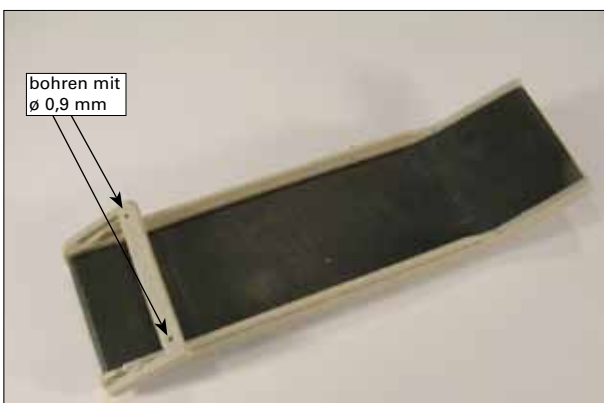


Abb.13: Lackierter Drehrahmen mit Förderband

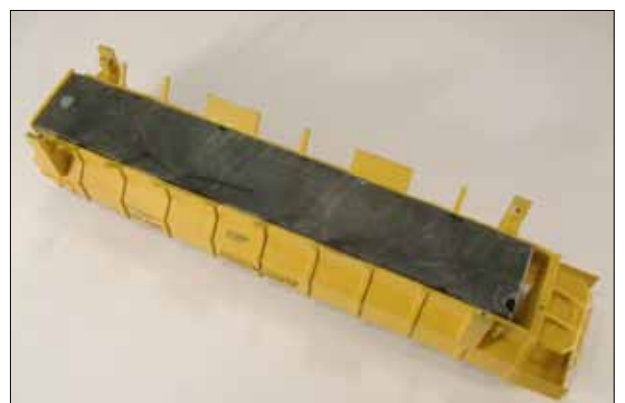


Abb.14: Lackierter Wannen mit Förderband

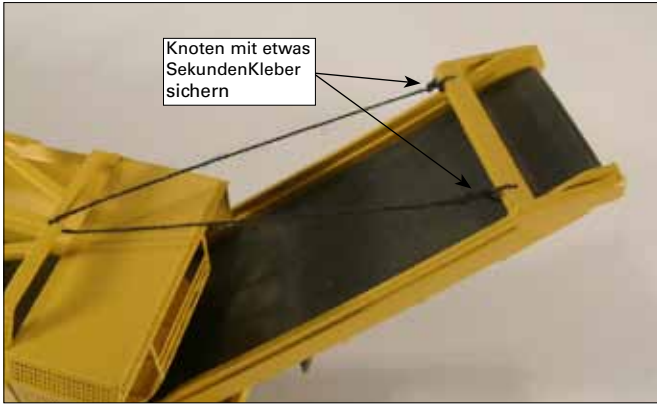


Abb.15: Gespannte Fäden für den Drehrahmen



Abb.16: MFS 40 unlackiert



Abb.17: MFS 40 Fertigmodell



Abb.18: MFS 40 Fertigmodell

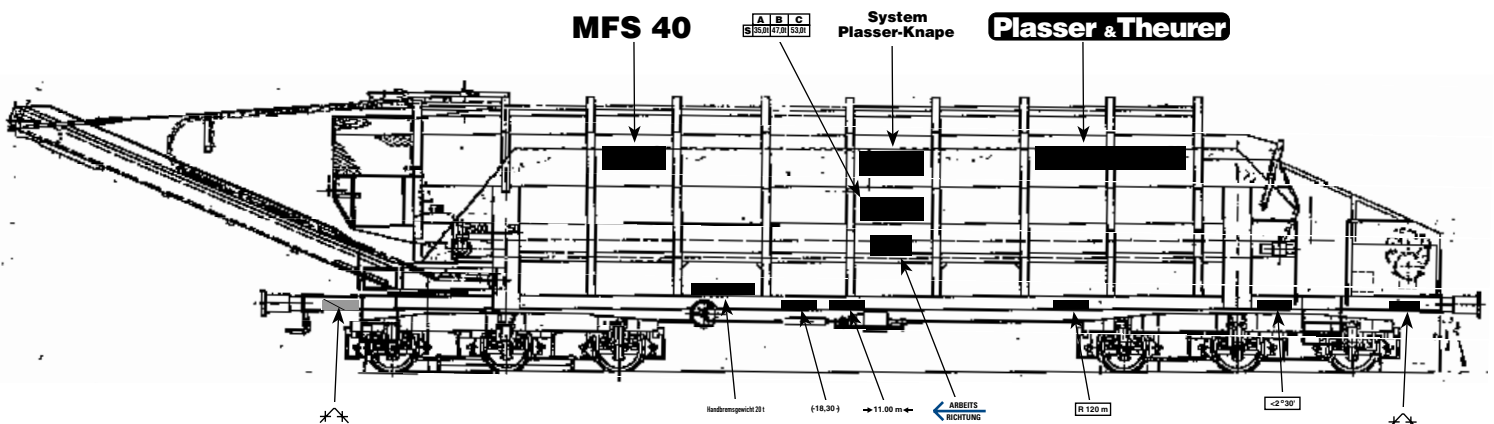


Abb.19: MFS 40 mit Treppen als Vitrinenmodell



Abb.20: MFS 40 mit Treppen als Vitrinenmodell

Zeichnung 1: Positionierung d. Beschriftungen



Es sind viel Beschriftungsvarianten bekannt.
Sie sich auch von Vorbildfotos inspirieren!



Bild 21: Seitenansicht



Bild 22: Seitenansicht



Bild 23: Seitenansicht



Bild 24: Seitenansicht



Bild 25: Seitenansicht



Bild 26: Seitenansicht